



Antrag

der Abgeordneten **Prof. Dr. Ingo Hahn, Katrin Ebner-Steiner, Stefan Löw, Richard Graupner, Christoph Maier, Christian Klingen, Jan Schiffers** und **Fraktion (AfD)**

Politisch motivierte Straftaten richtig zuordnen

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, auf allen Ebenen dafür Sorge zu tragen, dass politisch motivierte Straftaten künftig nicht mehr nach Art der Tat, sondern nach dem Willen des Täters eingeordnet werden und so korrekt in der Polizeilichen Kriminalstatistik abgebildet werden.

Begründung:

Wenn ein linker Demonstrant bei einer Demo gegen Rechts einen Hitlergruß zeigt um zu provozieren, oder ein Afghane auf dem Oktoberfest im Rausch das Gleiche tut, wird dies in der Statistik als rechts-motivierte Straftat erfasst. Bei einem Angriff auf ein Bürgerbüro wurde ein Hakenkreuz an die Wand gesprüht. Die Tat wurde deshalb als „rechts motiviert“ in die Statistik aufgenommen, dabei war die Tat eigentlich links motiviert. Die Anzahl der Beispiele ließ sich beliebig fortsetzen. Sie zeigen jedoch eines, die Einordnung von politisch motivierten Straftaten ist stark verbesserungsbedürftig. Deshalb muss die Staatsregierung sich auf allen Ebenen dafür einsetzen, dass politisch motivierte Straftaten nicht nach einem festgelegten Schema, sondern nach dem Willen des Täters eingeordnet werden. Nur so ist es möglich, ein realistisches Bild in der Polizeilichen Kriminalstatistik abzubilden.